

## Ehemalige Synagoge in Leutershausen

Die Möglichkeiten jüdischen Lebens bestimmte früher der Landesherr. Um 1390, unter Kurfürst Ruprecht II., genannt „der Harte“, wurden die Juden aus der Kurpfalz vertrieben.

Sei etwa 1554 konnten sich Juden unter Kurfürst Friedrich II. gegen Schutzgeldzahlungen wieder ansiedeln, so auch in Leutershausen. Vor allem in Leutershausen entwickelte sich unter dem Schutz des lokalen Adels eine zahlenmäßig bedeutende jüdische Gemeinde. Im Jahr 1790 lebten in Leutershausen 73 Juden. Im Jahre 1864 gab es hier 165 Juden, etwas über 10% der Bevölkerung. Für sie wurde der bisherige Betraum zu klein, und man beschloss den Bau der Synagoge, die am 04.11.1868 eingeweiht wurde.



Ehemalige Synagoge in Leutershausen © Michaela Manall

Dieser QR-Code führt euch zur interaktiven Lernorterkundung auf ThingLink.com:



URL: <https://t1p.de/sb9y>

### **Arbeitsauftrag**

- Klicke auf ThingLink die verschiedenen interaktiven Elemente an und informiere dich über die ehemalige Synagoge in Leutershausen.
- Gestalte eine Zeittafel über die Geschichte der Synagoge in Leutershausen.
- Recherchiere, wo sich in deinem Umkreis die nächste Synagoge befindet. (<https://www.gedenkstaetten-bw.de>)

- d) „Das Haus ist mein und doch nicht mein, dem Nächsten wird es auch nicht sein, den Dritten trägt man auch hinaus, nun frag ich wem gehört das Haus?“ Erkläre diesen Reim mit der untenstehenden Erläuterung und Abbildung 2.

Bis zur Einweihung der Synagoge 1868 war das das erste Gotteshaus in Leutershausen. Es wurde 1700 erbaut und war seit 1722 in jüdischem Besitz. Die letzten jüdischen Bewohner dieses Hauses waren Alfred Schriesheimer und seine Ehefrau Meta. Sie mussten 1937 das Haus an die Gemeinde verkaufen. Beide wurden in Auschwitz ermordet. Das Haus wurde danach zum Horst-Wessel-Haus. Es beherbergte die örtliche Parteizentrale der NSDAP, verschiedene NS-Organisationen und eine Leihbücherei.



Erste Synagoge, Hauptstraße 1, Leutershausen © Michaela Manall